

Die sich lüftende Bangigkeit eines stand-  
haften Bräutigams

Wolte

Hey dem

**Scherell und Grickischen**

**Hochzeit - FESTIN,**

Als

Selbiges den 26. April 1735. in Stollberg bey allem  
hohen Vergnügen glücklich vollzogen  
wurde,

Aus erfreuetem Gemütthe nebst Anwünschung  
alles unverrückten Wohlergebens vorstellen

Ein dem

**Hoch - Edl. Braut - Paar**

ergebenster Diener

I. C. T.

—————  
E R S T E B E M,

Druckts Johann Philipp Hülmann, Consiſt. und  
Raths-Buchdrucker.



Kapsel 78 M 356 [12]

Jetzt lüftet sich mein schwerer Muth,  
Und denckt, es wird noch alles gut.

**S**och, Edler Bräutigam!

Nach trüber Nacht die Sonne wieder,  
So singt das Herz, das erst geweint,  
Bergnügt die schönen Freuden-Lieder;  
Es lüftet sich der bange Muth  
Bey denen Amuths-vollen Stunden,  
Es wird nun alles wohl und gut,  
Da Lust und Labsal sich gefunden.

Der reinen Liebe Wunder-Kraft  
Vereinigt die zarten Herzen.  
Nebst dem, daß sie Bergnügung schafft,  
Er wexet sie auch verborgne Schmerzen.  
Was ist die Ursach solcher Pein?  
Verlobte leben, wo sie Lieben,  
Soll Herz und Herz getrennet seyn,  
Was Wunder, daß sie sich betrüben.

Verlangen, Hoffnung und Verdruss  
Sind ihre stetige Gesehrten,  
Indem ein niedrig scheinend Muß  
Verstöhet ihr Paradies der Erden.

Je länger wird die kurze Zeit,  
Je mehr die starcke Sehnsucht quälet,  
Im Fall, die bange Einsamkeit  
Den Schmerz erneuret und beseulet.

Ihr, die ihr auf dem Meer der Welt  
Oft, lauffet in Gefahr zu stranden,  
Sagt, was euch unverzagt erhält,  
Ist's nicht die Hoffnung anzulanden?  
Weich Furcht! ihr Sorgen fliehet fort,  
Nichts, nichts soll den Compas verdrehen  
Man kan nach wind und Sturm, den Port,  
Nach Ungestüm den Hafen sehen.

Gott und Vernunft, Zeit und Gedult  
Kann, was unmöglich, möglich machen,  
Geniehet man des Himmels Huld,  
So müssen alle unsre Sachen,  
Sie lauffen immer, wie Gott will,  
Wosern wir nur in Hoffnung stehen  
Und dem Verhängniß halten still,  
Nach unser's Herzens Wunsche gehen.

Die Hoffnung und Beständigkeit  
Ist wohl das Haupt-Werck in der Liebe,  
Der wird zulezt weit mehr erfreut,  
Der Liebt aus unverfälschten Triebe.  
Das Feuer, das in der Seelen ruht,  
Entzündet mehr und mehr die Flammen  
Und schläget aus in eine Gluth  
Ja bindet Herz und Herz zusammen.

Erwünschter zeit und Liebs-Verlust!  
Der alles wiederum ersetzt  
Und Künftig Seele, Herz und Brust  
Mit vieler Süßigkeit ergetzt;  
Je lieblicher der Trauben Most  
Der fast verschmachten Seele schmecket,  
Je süßer ist der Liebe Kost,  
Je mehr der Appetit erwecket!

Der Ausspruch ist gewiß und wahr,  
Ein weiser Schluß, des Himmels Zügen  
Vermehret heut, Beglücktes Paar!  
Durch den Verzug auch **L U N** Vergnügen;  
Die Bangigkeit vergeht, entweicht,  
Es kan der schwere Muth sich lüfften,  
Der Endzweck ist nunmehr erreicht  
Ein Denckmahl **S U R E R** Freu zu stifften.

Es wird **Hoch: Soler** lauter Wohl  
Und Glück **S U N** und der **Schönen** Dienem,  
**S E I N** Ehestand wird Seegens voll  
Gleich einem schönen Frühling grünen;  
Weil du ein **K I N D** an Tugend reich  
Begabt mit einem stillen Wesen  
Und **Deinem** Bildniß völlig gleich  
Zu **Deiner** lieben **Braut** erlesen.

Vergnüget **L U C H**, spielt, scherzt und lacht  
Und: liebt einander um die Wette!  
Biß **L U C H** des Amors stille Nacht  
Begleitet in das Hochzeit: Wette.  
Doch still! ich rede leicht zu viel,  
**S I E** werden es schon beßer Wißen,  
Wie es bey solchem Liebes: Spiel  
Vom Küssen endlich Komt zum Küssen.

Wie wohl **S I E** wollen meinen Scherz  
Aufß beste deuten, darff ich bitten:  
Nun will ich auch mein ganzes Herz  
Und meinen Wunsch in Ernst ausschütten  
Vergnügung, Anmuth, Labsal, Lust  
Glück, Heyl, ja Seegen und Gedeyen,  
Und was vor Liebligkeit bewußt,  
Soll **S U R E N** Ehestand erfreuen.

\* ) . ( \*

Die sich lüftende Bangigkeit eines stand-  
haften Bräutigams

Wolte  
Sey dem

und **Srickischen**  
zeit - FESTIN,

Als  
pril 1735. in Stollberg bey allem  
gnügen glücklich vollzogen  
wurde,

emütthe nebst Anwünschung  
en Wohlergehens vorstellen

Ein dem

Hdl. Braut - Paar

benster Diener

I. C. T.

JOSEPHEN,

Philipp Hüßmann, Consist. und  
aths-Buchdrucker.



Kapsel 78M 356 [12]